

## Kosten der Kontrolle des ruhenden Verkehrs durch Minijobber

- Alle Angaben zu Personalkosten beruhen auf Auskünften des Haupt- und Personalamtes der Gemeinde Schmitten.
- Für die Pauschalversteuerung und die weiteren Abgaben bei Minijobs gibt es verschiedene Varianten.
- Als Beispiel werden hier Beschäftigungsverhältnisse der Gemeinde Schmitten für die Überwachung des ruhenden Verkehrs auf dem Feldbergplateau in den Jahren 2020-2022 aufgezeigt.
- Im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung waren zwischen 1.8.2020 und 31.8.2021 mit einem Versatz von einem Monat zwei Aushilfen im Einsatz. Diese Beschäftigung wurde um jeweils ein Jahr verlängert.
- Die maximale Dauer eines solchen Beschäftigungsverhältnisses beträgt zwei Jahre.
- Der Einsatz der Beschäftigten wurde vom Ordnungsamt geplant und fand nur an den Wochenenden statt.
- Die Beschäftigten waren hauptberufliche Mitarbeiter von Kommunen und haben das nötige Auftreten und die nötige Kommunikationsbereitschaft mitgebracht.
- Die Beschäftigung erfolgte was die Arbeitszeiten und die Bezahlung angeht innerhalb der gesetzlichen Grenzen für geringfügig Beschäftigte.
- Die Kosten für die Aushilfen im Zeitraum vom 1.8.2020 bis 31.8.2021 betrugen 12.359,87 € inkl. aller Arbeitgeberanteile
- Die seit dem gestiegene Obergrenze für den Monatsverdienst und der aktuelle gesetzliche Mindestlohn sind bei der Kalkulation künftiger Beschäftigungsverhältnisse zu berücksichtigen.

## Erlöse der Kontrolle des ruhenden Verkehrs durch Minijobber

- Die Einnahmen aus den Buß- und Verwarnungsgeldern betragen im gleichen Zeitraum im Bereich Feldberg 31.495,- €.
- Da die Bußgelder für Parkverstöße ab November 2021 zwischen 33 und 100 Prozent erhöht wurden, muss auch diese Steigerung berücksichtigt werden.
- Dazu kommen mögliche Einnahmen auf den künftig gebührenpflichtigen Stellplätzen, wegen Überschreitung der Parkzeit bzw. fehlendem Parkschein.
- Die internen Kosten für die Beitreibung der Buß- und Verwarnungsgelder sind nach Auskunft des Ordnungsamtes wegen der Verschiedenheit der Fälle nicht bezifferbar.
- Der Einsatz eines Sicherheitsdienstes zur Dokumentation der Parkverstöße ist nach aktueller Rechtslage nicht mehr möglich. Ein Sicherheitsdienst könnte nur zusätzlich zum Schutz von Beschäftigten der Gemeinde eingesetzt werden.

## Fazit

- Die Kosten für den Einsatz von Minijobbern übersteigen die zu erwartenden Einnahmen aus Parkgebühren auf dem Feldbergplateau nicht.
- Bei der Einstellung ist zu berücksichtigen, dass erfahrene Mitarbeiter\*Innen im Bereich der Überwachung des ruhenden Verkehrs eingesetzt werden.

# Parkraumbewirtschaftung am Sandplacken

## Hotel Sandplacken

- Der gemeindeeigene Parkplatz am Hotel Sandplacken bietet 42 bis 44 Stellplätze für PKW.
- Aktuell ist dieser Parkplatz de facto der kostenlose Gästeparkplatz für das Hotel Sandplacken.
- Im Falle der Gebührenerhebung können Parkplatzsuchende, außer an wirklichen Spitzentagen, auf den weiterhin gebührenfreien Parkplatz „Pfaffeneck“ ausweichen.
- Beide Parkplätze sind mit einem Trampelpfad verbunden, der von Wanderern und Radfahrern häufig benutzt wird und entsprechend bekannt ist.
- Die möglichen Einnahmen aus der Bewirtschaftung mit einem Parkscheinautomaten können wegen der Ausweichmöglichkeit nicht seriös beziffert werden.
- Die Kosten für den Parkscheinautomaten (PSA), die benötigte Zähleranschluss-Säule und den Mast für den Mobilfunkempfang entsprechen denen auf dem Feldbergplateau, also zwischen 15.450,- € und 16.450,- € . Ein Mengenrabatt wird vom Hersteller der PSA nicht gewährt, lediglich die Einweisung des Personals wird um 90,- € pro PSA günstiger.
- Wegen der Netzversorgung sollte mit dem Pächter bzw. der Eigentümerin des Hotels Sandplacken eine Vereinbarung angestrebt werden.

# Parkplatz am Hotel Sandplacken



- Die rote Umrandung umfasst den Grundstücksanteil im Eigentum der Gemeinde Schmitten in Taunus.



## Restaurant Tannenheim

- Der gemeindeeigene Parkplatz am Restaurant Tannenheim bietet 11 bis 12 Stellplätze für PKW. Hier wurde von der Mainova Interesse bekundet zwei Doppelladesäulen für E-Autos zu installieren. Dadurch würden 4 Stellplätze aus der Bewirtschaftung fallen.
- Aktuell ist dieser Parkplatz de facto der kostenlose Gästeparkplatz für das Restaurant Tannenheim.
- Im Falle der Gebührenerhebung können Parkplatzsuchende, außer an wirklichen Spitzentagen, auf den weiterhin gebührenfreien Parkplatz auf der anderen Seite der Zufahrt und auf den Kundenparkplatz des Restaurants ausweichen.
- Die möglichen Einnahmen aus der Bewirtschaftung mit einem Parkscheinautomaten können wegen der Ausweichmöglichkeit nicht seriös beziffert werden.
- Die Kosten für den Parkscheinautomaten (PSA), die benötigte Zähleranschluss-Säule und den Mast für den Mobilfunkempfang entsprechen denen auf dem Feldbergplateau, also zwischen 15.450,- € und 16.450,- €. Ein Mengenrabatt wird vom Hersteller der PSA nicht gewährt, lediglich die Einweisung des Personals wird um 90,- € pro PSA günstiger.
- Wegen der Netzversorgung sollte mit dem Pächter bzw. dem Eigentümer des Restaurants Tannenheim eine Vereinbarung angestrebt werden.
- Sollte die Mainova die E-Ladesäulen dort installieren, sollte geklärt werden, ob die Netzversorgung über diese erfolgen kann.

# Parkplatz am Restaurant Tannenheim



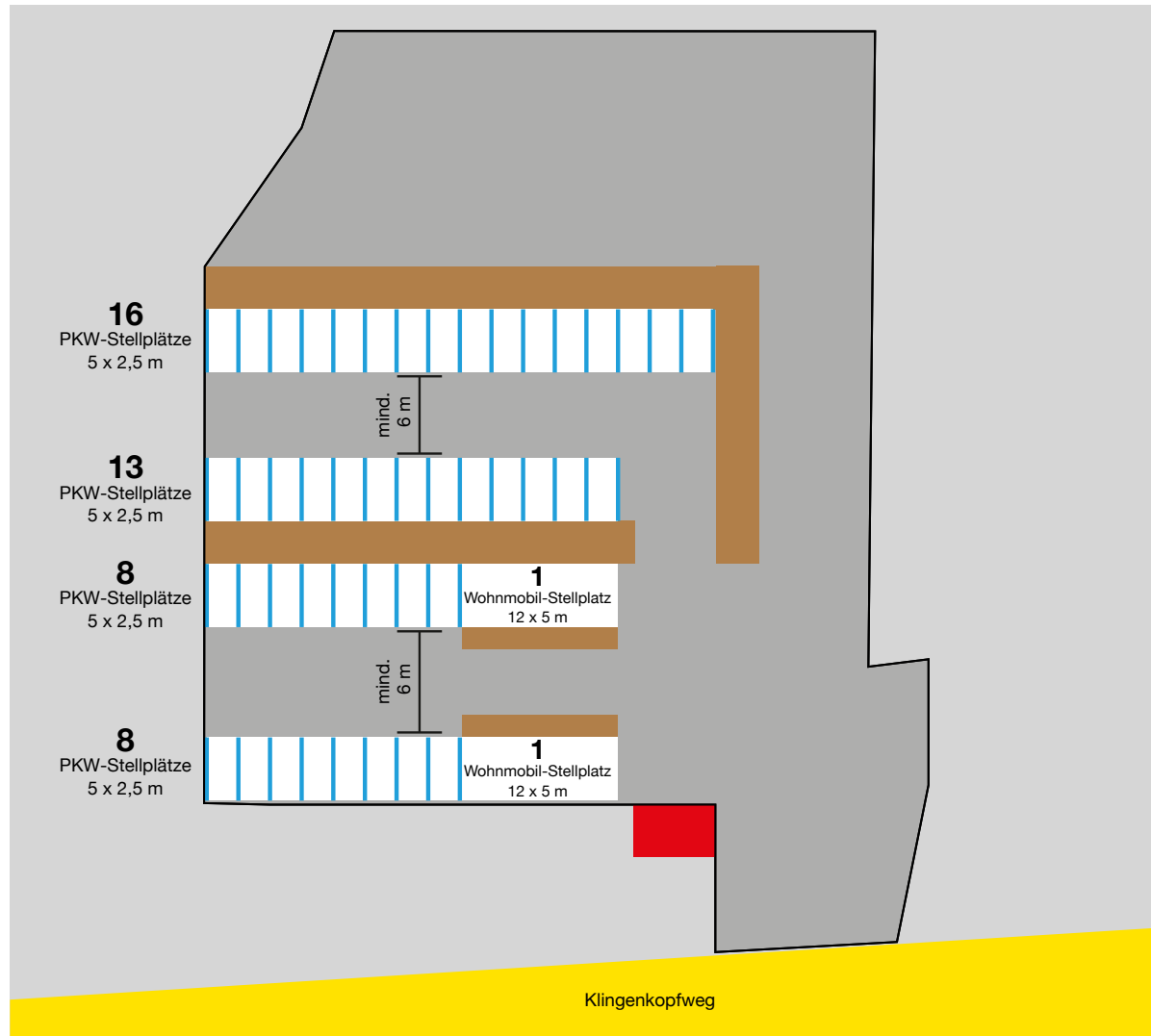
- Die rote Umrandung umfasst den Grundstücksanteil im Eigentum der Gemeinde Schmitten in Taunus.

## Waldparkplatz „Sandplacken Ost“

- Der gemeindeeigene Waldparkplatz unweit des Restaurants Tannenheim wurde unlängst mit Baumstämmen unterteilt. Dabei ist vorgesehen, einen Teil der Fläche als Holzladeplatz freizuhalten.
- Auf dem Parkplatz sollen mindestens 2 Wohnmobilstellplätze ohne Versorgungsanschlüsse eingerichtet werden. Beispielfotos solcher Stellplätze am Badensee Windgfällweiher folgen auf Seite 76 und 77.
- Der Parkplatz bietet dann noch ca. 45 Stellplätze für PKW (Darstellung Seite 75)
- Der Parkplatz ist bisher nur schwach ausgelastet. Die Auslastung könnte durch eine bessere Beschilderung womöglich gesteigert werden.
- Ausweichmöglichkeiten bestehen auch hier, nämlich auf der Zufahrt vom Tannenheim. Dieser Platz ist aber deutlich kleiner als der Waldparkplatz.
- Die möglichen Einnahmen aus der Bewirtschaftung mit einem Parkscheinautomaten können wegen der Ausweichmöglichkeiten und der bisher schwachen Auslastung auch hier nicht seriös beziffert werden.
- Die Kosten für den Parkscheinautomaten (PSA), die benötigte Zähleranschluss-Säule und den Mast für den Mobilfunkempfang entsprechen denen auf dem Feldbergplateau, also zwischen 15.450,- € und 16.450,- €. Ein Mengenrabatt wird vom Hersteller der PSA nicht gewährt, lediglich die Einweisung des Personals wird um 90,- € pro PSA günstiger.
- Für die Netzversorgung müsste an diesem Standort eine Strecke von ca. 250 Metern überbrückt werden. Die Kosten dafür müssten nach Absprache mit der Syna ermittelt werden.

# Waldparkplatz „Sandplacken Ost“

## Option Wohnmobilstellplätze



- Schematische Darstellung des unbefestigten und unmarkierten Parkplatzes.
- Die genaue Position und Größe der Wohnmobilstellplätze muss noch festgelegt werden.



# Waldparkplatz „Sandplacken Ost“

## Option Wohnmobilstellplätze



- Wohnmobilstellplätze am Windgfällweiher



# Waldparkplatz „Sandplacken Ost“ Option Wohnmobilstellplätze



- Beschilderung der Wohnmobilstellplätze am Windgfällweiher

# Parkraumbewirtschaftung am Sandplacken

## Fazit

- Die gemeindeeigenen Parkplätze im Bereich des Sandplackens bieten wegen der vorhandenen Ausweichmöglichkeiten in ihrer unmittelbaren Nähe ein deutlich geringeres Potential für Gebühreneinnahmen als die auf dem Feldbergplateau. Für die Gäste der gastronomischen Betriebe sind die Parkplätze ausreichend. Allen anderen Besuchern des Feldberggebietes stehen, mit Ausnahme der absoluten Spitzentage, ausreichend Parkplätze an den anderen Standorten zur Verfügung,
- Die Kosten für die benötigten Parkscheinautomaten (PSA) sind bei gleichzeitiger Beauftragung nur minimal günstiger als bei späterer Einzelbestellung.
- Deshalb spricht nichts dagegen zunächst auf dem Feldbergplateau Erfahrungen zu sammeln und dann über die mögliche Parkraumbewirtschaftung am Sandplacken zu beraten und zu entscheiden.
- Eine Verbesserung der Beschilderung zu den Parkplätzen kann die Auslastung verbessern. Dies gilt vor allem für den Waldparkplatz.
- Wenn Hinweise in das geplante dynamische Parkleitsystem mit LED Wechselkennzeichen integriert werden, könnte die Auslastung an Spitzentagen zusätzlich verbessert werden.
- Wenn die Auslastung sich im Zuge der genannten Maßnahmen spürbar verbessert, kann die Möglichkeit der Parkraumbewirtschaftung neu bewertet werden.
- Es ist aus diesen Gründen aus Sicht der Verfasser sinnvoll, zunächst mit der Parkraumbewirtschaftung auf dem Feldbergplateau zu beginnen.